



Rudolfstein, foto V. Sajka

Wanderungen in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz Wanderrouen am rechten und linken Elbufer

- Sächsische Schweiz
- České Švýcarsko



Kamnitzklamm

Wanderungen in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz

Wanderrouten am rechten und linken Elbufer

Inhalt:

1. Tisá – Ostrov – Hoher Schneeberg – Jílové	4
2. Tisá – Rájec – Grenzplatte – Ottomühle – Herkulesssäulen – Schweizermühle – Bielatal	6
3. Sněžník – Rosenthal – Katzstein – Cunnersdorf – Papststein – Papstdorf – Bad Schandau.	8
4. Dolní Žleb – Gelobtbachfall – (Großer Zschirnstein) – Böhmisches Tor – Dolní Žleb.	10
5. Hřensko – Schöna – Zirkelstein – Schöna – Kaiserkrone – Schmilka – Hirschmühle.	12
6. Schloss Děčín – Schäferwand – Děčín-Bělá	14
7. Děčín – Quaderberg – Elbwarte – Rosenkamm – Belvedere – Dolní Žleb	16
8. Hřensko – Janov – Hájenky – Stimmersdorfer Brücke – Wilde Klamm– Mezní Louka	18
9. Hřensko – Edmundsklamm – Mezná – Mezní Louka – Prebischtor – Hřensko	20
10. Jetřichovice – Golischt – Pohovka – Rudolfstein – Wilhelminenwand – Marienfelsen – Jetřichovice	22
11. Jetřichovice – Grundmühle – Kamenická Stráň – Hutberg – Růžová	24
12. Jetřichovice – Stammbrückental – Falkenštejn – Balzhütten – Jungferntanne – Wolfstafel – Niedermühle – Hinterhermsdorf	26
13. Vysoká Lípa – Schauenstein – Kleines Prebischtor – Zadní Jetřichovice –Obere Schleuse – Niedermühle – Zadní Doubice –Weißbachtal – Mikulášovice, Oberer Bahnhof	28
14. Krásná Lípa – Kamenná Horka – Kyjov – Turistický most – Brtníky	30
15. Krásná Lípa – Köglers Naturpfad – Krásná Lípa.	32
16. Doubice – Balzhütten – Rynartice – Paulinengrund – Jetřichovice.	34
17. Mikulášovice – Weifberg – Wachberg – Tanzplan – Mikulášovice.	36
18. Česká Kamenice – Kamenický Šenov – Prácheň	38
19. Česká Kamenice – Filipov – Srbská Kamenice – Všemily – Jetřichovice	40
20. Jiřetín pod Jedlovou – Tannenberg – Tollenstein – Bahnstation Jedlová	42
Karte.	44

Route: Tisá ➡ Ostrov ➡ Hoher Schneeberg ➡ Jílov



Tyssaer Wände und Hoher Schneeberg

Wegbeschreibung: Der rot markierte Wanderweg führt von **Tisá** zu den **Tyssaer Wänden**, über die Gipfel der Felsen, die schöne Ausblicke bieten, zum Gasthof „Turistická chata“ und weiter durch ein bewaldetes, von Felsen umgebenes Tal, an der Felsenstadt „Volské kameny“ vorüber nach Ostrov. Danach geht es bergauf am Rande des Felsgebiets „Ostrovské skaly“ entlang auf ein Plateau. Im Winter gibt es hier markierte Skiloupen. Durch den Wald und über eine Wiese gelangt man zur Ortslage **Sněžník** (Pension „Hraniční bouda“). Von hier führt eine kleine Straße hinauf zum Aussichtsturm auf dem Hohen Schneeberg. Der rot markierte Weg biegt auf halber Strecke

nach rechts ab. Günstiger ist es aber, weiter auf der Straße bergauf zu wandern und an der Dresdner Aussicht mit Ausblicken auf die Tafelberge in Deutschland haltzumachen. Der nächste Wegabschnitt schlängelt sich über ebenes Gelände zum Aussichtsturm auf dem **Hohen Schneeberg**, der einen wunderbaren Rundblick bietet. Vom Aussichtsturm geht es weiter auf dem roten und grünen Wanderweg am Rande der Felsen entlang zu einem Abzweig, von dem der grün markierte Weg steil über den südlichen Teil des Ortes Sněžník zur Straße nach Jílové hinabführt. Dort befindet sich in der Nähe des Schlosses die Bushaltestelle „Jílové-náměstí“.

Länge: 14,5 km

Dauer: 5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer

Startpunkt: Tisá (Bus)

Zielpunkt: Jílové (Bus)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Tyssaer Wände
- 2 Schloss Jílové
- 3 „Volské kameny“ und 4 „Ostrovské skály“
- 5 Aussichtsturm Hoher Schneeberg
- Lehrpfad „Vergessenes Grenzland“

Praktische Informationen:

Auf der Strecke von Děčín nach Tisá muss man umsteigen: vom Hauptbahnhof Děčín zur Endstation nach Libouchec mit der Linie 432, dort umsteigen in die Linie 452 von Ústětk nach Bahratal. Von Jílové mit der bereits erwähnten Linie 432 zurück nach Děčín. Für den Aussichtsturm muss man neben dem Eintritt eine Kaution in Höhe von 100 CZK für den Schlüssel hinterlegen.



1



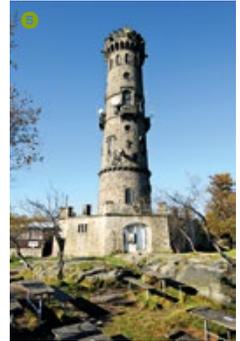
2



3



4



5

Übersichtskarte:



Route: Tisá  Rájec  Grenzplatte  Ottomühle  Herkulesssäulen 
Schweizermühle – Bielatal



Ausblick von der Grenzplatte

Wegbeschreibung: Vom Eingang zu den **Tyssaer Wänden am Wandergasthof „Turistická chata“** führt der gelb markierte Wanderweg zur **Wegkreuzung „Nad Rájcem“**. Von dort geht es auf dem Weg mit der grünen Markierung an der Grenze entlang, bis er den rot markierten Wanderweg kreuzt. Dieser führt zum Aussichtspunkt **Grenzplatte**, der vor allem einen Ausblick auf den nahegelegenen Ort **Ostrov** bietet. Wir wandern weiter zur **Ottomühle**, wo man viel Zeit mit dem Erforschen von Höhlen, Aussichtspunkten und bizarren Felsen zubringen

kann. Zum Höhepunkt der Wanderung gelangt man auf dem gelb markierten Rundweg – von den zahlreichen Felsen sind die **Herkulesssäulen** und der **Bielablick** am beeindruckendsten. Weiter wandern wir auf dem gelben Weg zum kleinen Kurort **Schweizermühle**. Von dort empfehlen wir, mit dem Elbe-Labe-Ticket per Bus zum Beispiel nach **Königstein** zum Zug zu fahren oder in der entgegengesetzten Richtung zur Haltestelle **Rosenthal**, **Weg zum Schneeberg** (am Wochenende verkehrt die Linie 217 bis nach Tisá).

Länge: 17 km

Dauer: 6–7 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht, aber weite Strecke

Startpunkt: Tisá (Bus)

Zielpunkt: Bielatal (Bus)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Tyssaer Wände und Wandergasthof „Turistická chata“
- 2 Bielablick
- 3 Herkulesssäulen – Felsenstadt
- 4 Buslinie 217
- Lehrpfad „Vergessenes Grenzland“
- Ottomühle
- Grenzplatte

Praktische Informationen:

Auf der Strecke von Děčín nach Tisá muss man umsteigen: vom Hauptbahnhof Děčín zur Endstation nach Libouchec mit der Linie 432, dort umsteigen in die Linie 452 von Ústětk nach Bahratal und in Tisá aussteigen. In Bielatal kann man an der Haltestelle „Neidberg“ in den Bus Richtung Königstein oder Tisá zusteigen (nur an Wochenenden IV-XI).



Übersichtskarte:



Route: Sněžník  Rosenthal  Katzstein  Cunnersdorf   Papststein
 Papstdorf  Bad Schandau



Blick vom Papststein

Wegbeschreibung: Von **Sněžník** aus wandern wir auf dem blau markierten Wanderweg über die Grenze. Im Wald gehen wir an der Wegkreuzung „Soví brána“ weiter nach **Rosenthal**. Von dort folgen wir dem grünen Punkt zu einem einzeln stehenden Felsen, dem **Rotstein**. Die Markierung führt weiter durch tiefe Wälder bis zum phantasmagorischen Felsgebilde **Katzstein** und weiter bis zum Aussichtspunkt **Signal**. Dieser bietet einen ungewohnten Blick auf die Tafelberge in ihrer ganzen Monumentalität. Nach dem Abstieg gehen wir wieder auf dem grünen Wanderweg am Waldbad vorbei (hier schließt sich der rote Weg an)

Länge: 22 km

Dauer: 9 Stunden

Schwierigkeitsgrad: schwer, lang, aber schön

nach **Cunnersdorf**. Weiter geht es an der Kirche vorbei auf dem gelben Wanderweg in Richtung **Gohrisch**. Schließlich gelangen wir im Wald auf eine Straße, wo wir dem roten Punkt zum Waldparkplatz folgen und von dort über Treppen auf den **Papststein** mit schönen Ausblicken steigen. Die Markierung führt uns an den unteren Rand von **Papstdorf**. Von dort gehen wir auf dem rot markierten Wanderweg über die Gemeinde **Kleinhennersdorf** und weiter über die Wiesen mit Ausblicken auf die Schrammsteine ins Elbtal hinunter und zum Bahnhof **Bad Schandau**.

Startpunkt: Sněžník (Bus)

Zielpunkt: Bad Schandau (Zug)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Katzstein
- 2 Aussichtspunkt Signal
- 3 Waldbad Cunnnersdorf
- 4 Papststein
- Nationalparkbahnhof Bad Schandau

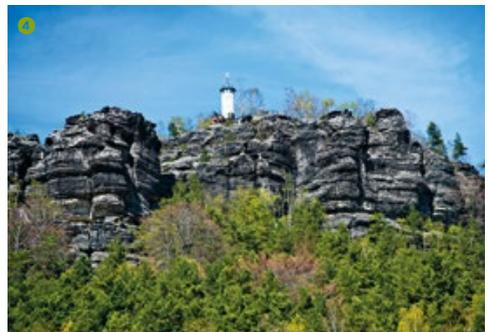
Hinweis: Die Wandermarkierung ist auf der deutschen Seite stellenweise lückenhaft.

Praktische Informationen:

Nach Sněžník gelangt man mit dem Bus nur von Děčín aus (Buslinie 433). Oder man fährt mit Umstieg nach Tisá (Linien 432 und 452) und dann mit der Linie 217 nach Sněžník. Man kann auch auf der Landstraße von Tisá nach Sněžník laufen. Von Bad Schandau aus kann man mit dem Elbe-Labe-Ticket mit der Nationalparkbahn nach Děčín oder Rumburk fahren.



Übersichtskarte:



Route: Dolní Žleb – Gelobtbachfall – (Großer Zschirnstein) ➡
Böhmisches Tor ➡ ➡ Dolní Žleb



Wegbeschreibung: Wir starten an der Bahnstation **Dolní Žleb** und gehen durch den Wald elb-
abwärts zu einem Felsmassiv im **Gelobtbachtal**,
das die Grenze zu Tschechien bildet. Wir wandern
bergauf durch den Wald am **Gelobtbachfall**
mit einem kleinen See vorbei und weiter auf der
deutschen Seite zur Wegkreuzung **Böhmisches
Tor/Česká brána** (der Weg erhält 2018 eine grüne
Wandermarkierung). Von dort kann man zum
Großen Zschirnstein abbiegen – dem höchsten

Punkt der Sächsischen Schweiz mit einem herrlichen
Ausblick (der Abstecher umfasst hin und
zurück weitere 5 km). Von der Wegkreuzung **Böh-
misches Tor** kehrt der grüne Wanderweg nach Süden
auf tschechisches Gebiet zurück. Nach 2 km
gelangt man zum **Abzweig „U Buku“**, wo wir auf
den gelben Weg abbiegen, der durch ein steiles
und tiefes Felsental („Koňák“ genannt) durch
eine herrliche Landschaft wieder nach **Dolní Žleb**
hinunterführt.

Länge: 12 km

Dauer: 5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer

Startpunkt: Dolní Žleb (Zug)

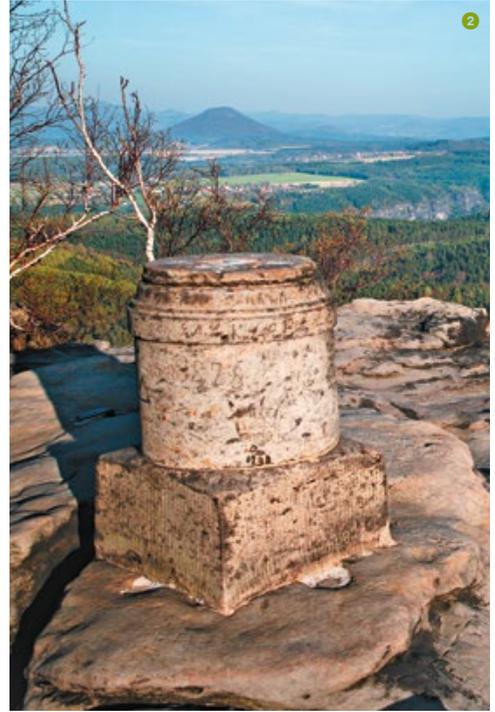
Zielpunkt: Dolní Žleb (Zug)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Dolní Žleb
- 2 Gelobtbachfall
- 3 Großer Zschirnstein

Praktische Informationen:

Von Děčín nach Dolní Žleb verkehrt die Nationalparkbahn U 28.



Übersichtskarte:



Route: Hřensko – Schöna  Zirkelstein  Schöna  Kaiserkrone
 Schmilka-Hirschmühle



Wegbeschreibung: Von **Hřensko** aus fahren wir mit der Fähre über die Elbe zum Bahnhof **Schöna**. Von dort gehen wir auf einer nicht markierten gepflasterten Straße (auch Radwanderweg) bergauf durch den Wald. Nach einer langen Steigung öffnet sich zwischen Feldern und Wiesen ein weiter Ausblick – auf der linken Seite der kleinste Tafelberg Sachsens, der **Zirkelstein**, im Vordergrund Schöna und rechts oberhalb die **Kaiserkrone**. Zum Zirkelstein führt die gelbe Markierung von Schöna aus. Über Stufen und Leitern kann man den Gipfel mit Rundblick besteigen. Man sieht das

herrliche Panorama der **Schrammsteine** und die Felswände unterhalb des **Prebischtors**. Zurück in Schöna wandern wir den Wegweisern folgend auf einen weiteren Aussichtsfelsen – die **Kaiserkrone**, die an mehreren Punkten am Rand des Massivs Ausblicke bietet. Danach erwartet uns nur noch ein letzter Abstieg auf dem rot markierten Weg, der über ein Feld in den Wald führt, wo sich eine Treppe befindet, die zum Elbufer und zur Bahnstation **Schmilka-Hirschmühle** führt. Man kann auch mit der Elbfähre nach **Schmilka** fahren.

Länge: 7 km

Dauer: 3 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer (Eisenleitern)

Ausgangspunkt: Hřensko (Bus) / Schöna (Zug)

Zielpunkt: Schmilka-Hirschmühle (Zug)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Hřensko (Herrnskretschen)
- 2 Zirkelstein – kleinster Tafelberg
- 3 Kaiserkrone
- 4 Elbfähre – Schmilka

Alternative Route: Statt mit dem Bus nach Hřensko zu fahren und mit der Fähre überzusetzen kann man auch direkt mit der Nationalparkbahn (Děčín–Rumburk) direkt nach Schöna fahren. Auf derselben Strecke Rückfahrt vom Bahnhof Schmilka-Hirschmühle.

Praktische Informationen:

Nach Hřensko kommt man von Děčín aus mit der Linie 434 (Richtung Krásná Lípa). Man kann auch das Elbe-Labe-Ticket nutzen und mit der Nationalparkbahn (Děčín–Rumburk) direkt nach Schöna fahren. Auf derselben Strecke Rückfahrt vom Bahnhof Schmilka-Hirschmühle.



Übersichtskarte:



Route: Schloss Děčín ⇄ Schäferwand ⇄ Děčín-Bělá



Schloss Děčín

Wegbeschreibung: Das **Schloss** in Děčín ist nicht zu übersehen. Vom Haupt- oder Busbahnhof gelangt man zu Fuß oder mit dem ÖPNV zum Schloss. Unsere Wanderung beginnt am Schloss, führt über die **Tyrš-Brücke** zum Beginn des rot markierten Weges (Tyršova stezka), auf dem wir über einen steilen Anstieg die **Schäferwand** erreichen. Das Plateau ist durchzogen von gepflasterten Wegen und Trampelpfaden und bietet mehrere mar-

kierte Nordic-Walking-Strecken. Man kann auch auf spektakulärere Weise auf die Schäferwand gelangen – über einen Klettersteig. Vom Aussichtspunkt auf dem Felsen führt in der Nähe des Restaurants der rot markierte Wanderweg über den Kamm zwischen Sandsteinfelsen hindurch in den Stadtteil **Bělá**. Von dort kann man mit dem ÖPNV ins Zentrum zurückkehren.

Länge: 5 km

Dauer: 2 Stunden (ohne Schlossbesichtigung)

Schwierigkeitsgrad: leicht (mit Ausnahme des Aufstiegs zur Schäferwand)

Ausgangspunkt: Děčín (Zug, Bus)

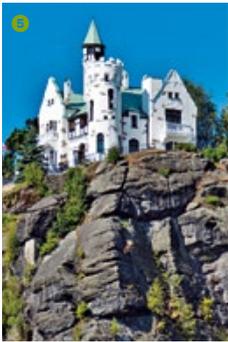
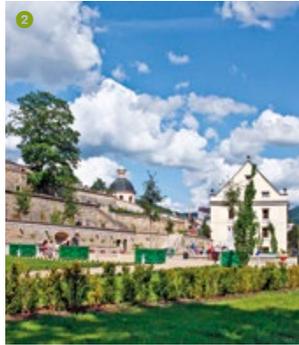
Zielpunkt: Děčín-Bělá (ÖPNV)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Schloss Děčín
- 2 Südgärten des Schlosses
- 3 Lange Fahrt
- 4 Kettenbrücke
- 5 Schäferwand (Pastýřská stěna)
- 6 Klettersteig an der Schäferwand
- 7 ZOO Děčín
- Nordic-Walking-Strecken

Praktische Informationen:

In Schlossnähe befinden sich die ÖPNV-Haltestellen Tyršova und Myslbekova.



Übersichtskarte:



Route: Děčín  Quaderberg  Elbwarte  Rosenkamm  Belvedere
 Dolní Žleb



Wegbeschreibung: Von der ÖPNV-Haltestelle Děčín-Nemocnice aus gehen wir auf dem rot markierten Wanderweg hinauf zum **Quaderberg**, wo uns der erste Ausblick erwartet – die **Kaiseraussicht**. Von dort kann man die gesamte Stadt Děčín und ihre Umgebung sehen. Wir gehen weiter auf dem roten Weg oberhalb des Elbtals zum Pavillon **Elbwarte**. Der Weg führt durch den Wald zur Straße von Děčín nach Česká Kamenice, in deren Nähe vor den normalen Blicken verborgen ein Pfad durch das **Tal des Loosdorfer Bachs** führt. Dort erwartet uns wieder ein Aufstieg zu den Gipfeln der Felsen hoch über der Elbe. Am interessanter-

ten ist die gut gepflegte **Rosenkammaussicht**, einer der bemerkenswertesten Blicke in die Tiefen des monumentalen Elbcanyons. Danach führt der Weg wieder etwas weiter vom Fluss weg in die angrenzenden Wälder hinein, wo er in die historische Allee (einen Kutschweg) von **Bynovec** zum **Belvedere**, dem König der Elbausblicke, einmündet. Von dort steigen wir auf dem grün markierten Weg über steile Steintreppen zum Fluss hinunter und gehen auf einem unmarkierten Weg zur Fähre in **Dolní Žleb**. Am gegenüberliegenden Ufer befindet sich wenige Meter flussab der Bahnhof.

Länge: 15 km

Dauer: 6 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer

Startpunkt: Děčín (Zug, Bus, ÖPNV)

Zielpunkt: Dolní Žleb (Bahnhof)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Quaderberg (Kvádrberk)
- 2 Pavillon „Elbwarde“ (Labská stráž)
- 3 Rosenkammaussicht
- 4 Aussichtspunkt „Belvedere“
- Kaiseraussicht auf dem Quaderberg
- Elbtal-Lehrpfad

Alternative Route:

Wenn Sie nicht auf dem grün markierten Weg hinunter ins Elbtal zur Fähre und zum Zug gehen möchten, können Sie nach Labská Stráž zum Bus in Richtung Děčín laufen.

Praktische Informationen:

Zur ÖPNV-Haltestelle „Nemocnice“ fahren die Linien 201, 207 und 237 – alle vom Hauptbahnhof.



Übersichtskarte:



Route: Hřensko – Janov ➡ Hájanky ➡ Stimmersdorfer Brücke ➡ Wilde Klamm ➡ Mezní Louka



Kahnfahrt in der Kamnitzklamm

Wegbeschreibung: Vom Elbufer in **Hřensko** (Touristinformation) steigen wir auf dem gelb markierten Wanderweg hinauf zum Aussichtspunkt auf dem **Eisalexelsen** mit Ausblick auf den Fluss und den von Felsen umsäumten Ort. Weiter geht es durch den Wald, über Felder und Wiesen auf dem gelben Weg nach **Janov**, wo sich in der Nähe des **Golfplatzes** ein **Aussichtsturm** mit herrlichem Rundblick befindet. Von dort folgen wir weiter der gelben Markierung (am Rand des Golfplatzes entlang) bis zur Ortslage **Hájanky**.

Dort biegen wir nach links auf den grünen Wanderweg ab, wo uns der Abstieg zur Kamnitz erwartet. An der **Stimmersdorfer Brücke** gehen wir nach rechts auf dem gelb markierten Weg zur Anlegestelle in der **Wilden Klamm**. Nach der Kahnfahrt (Dauer: rund 15 Minuten) folgen wir wiederum der gelben Markierung, die an der **Wegkreuzung „Divoká soutěska“** endet. Dort biegen wir nach links auf den blauen Wanderweg ein und gehen bergauf nach Mezní Louka zur Bushaltestelle.

Länge: 12 km

Dauer: 4,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer

Startpunkt: Hřensko (Bus)

Zielpunkt: Mezní Louka (Bus)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Hřensko (Herrnskretschen)
- 2 Wilde Klamm
- 3 Aussichtsturm in Janov
- 4 Golfplatz in Janov
- 5 Mezní Louka – Holzmodell des Prebischtors

Praktische Informationen:

Von Děčín nach Hřensko mit der Buslinie 434. Von Mezní Louka ebenfalls mit der Linie 434 nach Děčín. Die Kahnfahrt in der Wilden Klamm ist nur während der Touristensaison in Betrieb (Ostern – 31. 10.).



Übersichtskarte:



Route: Hřensko  Edmundsklamm  Mezní můstek 
Mezná  Mezní Louka  Prebischtor  Hřensko



Prebischtor

Wegbeschreibung: Von **Hřensko** (vom Eingang zu den Klammern) gehen wir auf dem gelb markierten Wanderweg an der Kamnitz entlang zur Kahnanlegestelle in der **Edmundsklamm (Stillen Klamm)**. Nach circa 20 Minuten Kahnfahrt wandern wir weiter auf dem gelb markierten Weg (unterwegs empfehlen wird den Besuch der Ausstellung im Blockhaus) zur **Stimmersdorfer Brücke**. Dort biegen wir nach links auf den grünen Wanderweg ab und gelangen über einen relativ steilen Anstieg in den Ort **Mezná**. Von dort begeben wir uns auf der Landstraße, wo uns überraschende Ausblicke auf das Felsmassiv mit dem Prebischtor

erwarten, bis nach **Mezní Louka**. Dort schließen wir uns dem roten Weg an und wandern auf dem sog. **Gabrielensteig** mit vereinzelt Ausblicken an den Felsen entlang zum **Prebischtor**. Dort kann man an den umliegenden Aussichtspunkten viel Zeit verbringen. Vom größten Sandsteintor Europas geht es wiederum auf dem roten Weg bergab durch den Wald (möglicher Abstecher zur sog. Höhle der Böhmisches Brüder) bis zur Straße, zur Wegkreuzung **Tří prameny**, wo wir in den Bus steigen oder auf dem roten Wanderweg weiter bis nach Hřensko wandern können.

Länge: 15 km

Dauer: 5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer

Startpunkt: Hřensko (Bus)

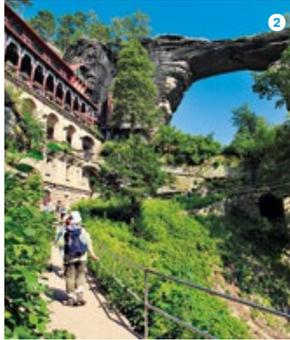
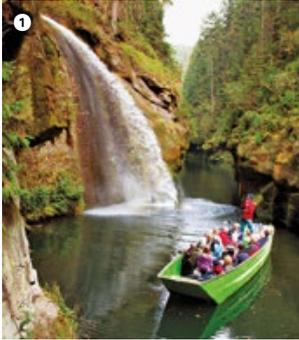
Zielpunkt: Hřensko (Bus)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Edmundsklamm (Stille Klamm)
- 2 Prebischtor und Falkenhorst
- 3 Ausblicke am Prebischtor
- 4 Luchspfad (Walderlebnispfad) in Mezní Louka
- 5 Lehrpfad „Rund um das Prebischtor“
- 6 Kamnitz

Praktische Informationen:

Von Děčín nach Hřensko gelangt man mit dem Bus (Linie 434), dem Ausflugsschiff oder dem Zug (Bahnhof Schöna, dann mit der Fähre). Der Zugang zum Prebischtor kostet Eintritt. Die Kahnfahrt in der Edmundsklamm ist nur während der Touristensaison in Betrieb (Ostern – 31. 10.).



Übersichtskarte:



Route: Jetřichovice   Pohovka  Rudolfstein  Wilhelminenwand
 Marienfelsen  Jetřichovice



Ausblick vom Marienfelsen

Wegbeschreibung: Von **Jetřichovice** gehen wir auf dem blau markierten Wanderweg an der **St. Nepomukkirche** vorbei. Über Wiesen mit einem Ausblick auf den Marienfelsen und die Wilhelminenwand begeben wir uns nach unten zum alten Böhmischem Steig und auf diesem durch den Wald zur **Kapelle des Jüngsten Gerichts**, auch „Kny-Kapelle“ genannt, die sich in einer Felsnische befindet. Dort biegen wir nach rechts auf den roten Weg ab und wandern weiter am Fuße des felsigen Berges **Golischt** entlang bis zur **Weg-**

kreuzung „Pohovka“. Wir folgen der roten Markierung bis zum **Rudolfstein** (Rudolfův kámen/Ostroh), von dessen Gipfel man einen Rundblick auf die Umgebung hat. Von dort gehen wir bergab über die **Wegkreuzung „Purkartický les“** zu den nächsten Aussichtsfelsen – **Wilhelminenwand und Marienfelsen**. Nun erwartet uns nur noch ein steiler Abstieg auf dem rot markierten Weg (am früheren Kindergenesungsheim vorbei) zurück nach Jetřichovice.

Länge: 10 km

Dauer: 4–5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: schwer (Aufstieg zu den Aussichtspunkten über Leitern)

Startpunkt: Jetřichovice (Bus)

Zielpunkt: Jetřichovice (Bus)

Sehenswertes an der Strecke:

- 1 Marienfelsen
- 2 Rudolfstein
- 3 Kny-Kapelle
- Wilhelminenwand
- Lehrpfad „Dittersbacher Wände“
- Balzers Lager (Tetřevna) – Felsvorsprung
- Nepomukkirche, Jetřichovice

Alternative Route:

Von Jetřichovice gelangt man auch auf dem grün markierten Weg zur Wegkreuzung „Pohovka“ (kürzere Variante).

Praktische Informationen:

Von Jetřichovice aus kann man mit dem Wanderbus 434 Děčín – Jetřichovice – Krásná Lípa oder mit der Linie 436 Jetřichovice – Děčín fahren.



Übersichtskarte:



Route: Jetřichovice ≡ Grundmühle ≡ Kamenická Stráň ≡ Hutberg ≡ Růžová



Grundmühle

Wegbeschreibung: Durch den Ort Jetřichovice folgen wir der Straße (gelbe Markierung). Hinter dem Ort biegen wir nach links zur Alten Mühle (Starý mlýn) ab. Am Bach Biele entlang und an der **Hubertusquelle** vorbei gelangen wir zur **Wegkreuzung „Královský smrk“**. Dort mündet die Biele an der Stahlbetonbrücke in der Ferdinandsklamm in die Kamnitz. Nur ein kleines Stück weiter gibt es am Fluss die instandgesetzte Ruine der **Grundmühle** zu entdecken, die dank ihrer magischen Atmosphäre in zahlreichen Märchenfilmen zu sehen ist (Die stolze Prinzessin u. a.). Von dort geht es auf dem gelb markierten

Weg bergauf nach **Kamenická Stráň** (übersehen Sie nicht den Abzweig zum **Aussichtspunkt „Kamenická vyhlídka“**). Wir folgen weiter der gelben Markierung zur **Wegkreuzung „Pod Růžovským vrchem“** und gehen dann in Richtung Růžová. Am Ortseingang verlockt uns der Wegweiser **Hutberg mit Aussichtsturm** (Pestvní vrch s rozhlednou) zu einem Abstecher. Oben erwarten uns überraschende Ausblicke auf die Tafelberge der Sächsischen Schweiz. Danach kehren wir auf den gelben Wanderweg zurück und gehen zum Bus nach **Růžová**.

Länge: 11 km

Dauer: 4 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht, Aufstieg ab Grundmühle mittelschwer

Startpunkt: Jetřichovice (Bus)

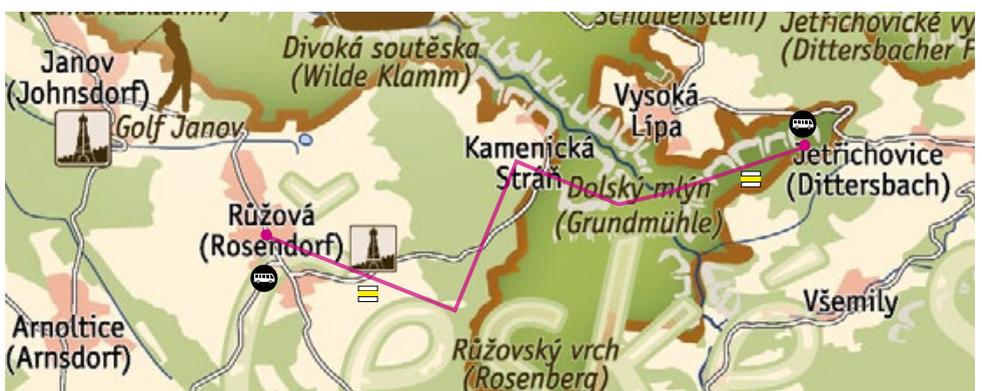
Zielpunkt: Růžová (Bus)

Sehenswertes am Weg:

- ❶ Grundmühle (historisches Foto)
- ❷ Älteste Stahlbetonbrücke Tschechiens
- Aussichtspunkt „Kamenická vyhlídka“
- ❸ Kamenická Stráň – Umgebendehäuser
- ❹ St. Peter- und Paulskirche, Růžová
- ❺ Blick vom Hutberg (Pestevní vrch)
- Seifenmanufaktur Rubens, Růžová

Alternative Route: Von der Grundmühle kann man, statt zu den Umgebendehäusern in Kamenická Stráň zu wandern, auf dem grünen Weg parallel zum Lehrpfad Růžová den Spuren der Kleinbunker aus der Vorkriegszeit folgen und sich unterhalb des Rosenbergs wieder dem gelb markierten Weg anschließen.

Praktische Informationen: Nach Jetřichovice verkehrt die Wanderbuslinie 434 Děčín – Jetřichovice – Krásná Lípa oder die Linie 436 von Děčín. Von Růžová fährt ein Bus nach Děčín sowie der Wanderbus 435 von Česká Kamenice nach Hřensko und Schmilka.

**Übersichtskarte:**

Route: Jetřichovice ≡ Stammbrückental ≡ Falkenstein ≡ Balzhütten
 ≡ Jungferntanne ≡ Wolfstafel ≡ Niedermühle ≡ Hinterhermsdorf



Burg Falkenstein

Wegbeschreibung: Von **Jetřichovice** gehen wir auf dem gelb markierten Wanderweg ins **Stammbrückental**, über dem sich das Felsmassiv der früheren Felsenburg **Falkenstein** erhebt. Wir wandern weiter durch das Tal zwischen den Felsen hindurch zur **Wegkreuzung „Pod Suchým vrchem“**, wo der gelbe Weg endet. Weiter geht es auf dem blauen Weg über die **Balzhütten** – zunächst am Fuße der Felsen entlang. Von der **Jungferntanne** durch den Brückengrund führt der Weg zwischen den Felswänden hindurch zur **Wegkreuzung „Černá brána“ (Schwarzes Tor)**, wo es sicherlich lohnenswert ist, den etwa einen Kilo-

meter langen Abstecher zu diesem Felsgebilde zu machen. Es folgt ein steilerer Aufstieg zu weiteren Felsen, wo uns der erfrischende **Natterborn** erwartet. Wir halten uns weiter an die blaue Markierung und kommen an der **Wolfstafel** vorbei. Dahinter steigen wir auf dem grün markierten Weg ins Kirmitzschtal zur **Niedermühle** hinunter. Dort biegen wir scharf nach links ab und folgen den roten und gelben Wanderzeichen bergauf. Oberhalb des Flusstals trennen sich roter und gelber Weg. Letzterer führt bergauf in Richtung **Hinterhermsdorf**. Zuvor kann man sich noch einen Abstecher zum Aussichtsfelsen **Taubenstein** gönnen.

Länge: 19 km

Dauer: 8 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer, lang

Startpunkt: Jetřichovice (Bus)

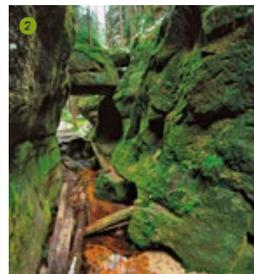
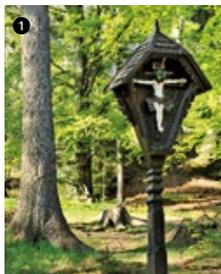
Zielpunkt: Hinterhermsdorf (Bus)

Sehenswertes am Weg:

- Burgruine Falkenštejn
- ① Balzhütten – Jagdhütten im Alpenstil
- ② Schwarzes Tor – Felsformation
- Natterborn
- ③ Wolfstafel – die Inschrift erinnert an die Geschichte eines Jägers, der dort 1640 zwei Wölfe tötete
- ④ Hinterhermsdorf – Umgebendehäuser, Museum, Touristinformation

Praktische Informationen:

Nach Jetřichovice verkehrt die Wanderbuslinie 434 Děčín – Jetřichovice – Krásná Lípa oder die Linie 436 von Děčín. Von Hinterhermsdorf kann man mit dem Elbe-Labe-Ticket mit dem Bus nach Sebnitz oder Bad Schandau fahren, wo man in den Zug umsteigen und mit der Nationalparkbahn nach Děčín oder Rumburk fahren kann.

**Übersichtskarte:**

Route: Vysoká Lípa   Schauenstein  Kleines Prebischtor
 Zadní Jetřichovice  Kírnitzschtalklamm  Niedermühle
 Zadní Doubice  Weißbachtal  Mikulášovice



Felsenburg Schauenstein

Wegbeschreibung: Wir starten an der Bushaltestelle **Vysoká Lípa** (Restaurant) und gehen auf dem gelb markierten Wanderweg zur Wegkreuzung unterhalb der Burg Schauenstein. Von dort folgen wir den roten Wegzeichen bergauf zur Felsenburg **Schauenstein** (Aufstieg über Eisenleitern) und zum **Kleinen Prebischtor** (beide mit Ausblicken auf die Umgebung). Vom roten Wanderweg biegen wir nach rechts ab und gehen auf dem asphaltierten Radwanderweg 3030 steil bergab zum grün markierten Weg in den **Tiefen Grund**. Weiter geht es den grünen Wanderzeichen folgend durch das romantische Tal in den früheren Ort **Zadní Jetřichovice**. Danach gehen wir über die Brücke

auf den blau markierten Weg, wo wir uns bereits auf der deutschen Seite befinden und unterhalb der Rabensteine an der Kírnitzsch entlang in die herrliche Kírnitzschtalklamm gelangen. Dort ist eine Kahnfahrt auf der **Oberen Schleuse** zu empfehlen. Weiter wandern wir anhand der roten Markierung zur **Niedermühle** und an den Ruinen der **Böhmischen Mühle** vorbei auf dem gelb markierten Wanderweg entlang der Kírnitzsch in den früheren Ort **Zadní Doubice**. Von dort führen die gelben Wegzeichen durch das wunderschöne **Weißbachtal**, wo wir nach rund 2 km der grünen Markierung folgen, die zum Ort **Mikulášovice** (Bahnhof, Bushaltestelle) abzweigt.

Länge: 21 km (Zug), 22 km (Bus)

Dauer: 8 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer (lange ebene Abschnitte wechseln mit Auf- und Abstiegen zwischen den Felsen)

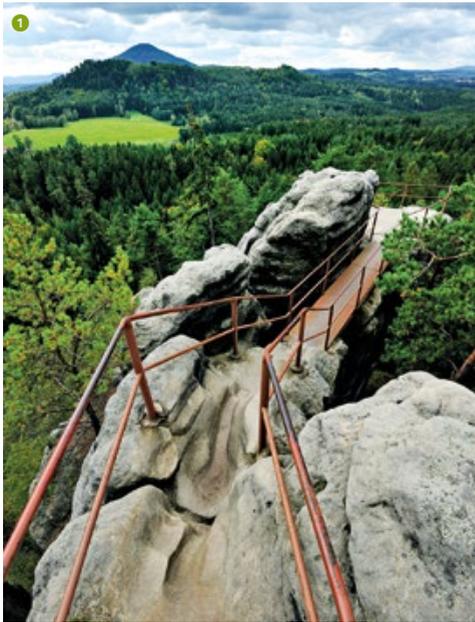
Startpunkt: Vysoká Lípa (Bus)

Zielpunkt: Mikulášovice (Zug, Bus)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Felsenburg Schauenstein
- 2 Wüstung Zadní Jetřichovice
- 3 Obere Schleuse
- 4 Niedermühle
- 5 Kleines Prebischtor

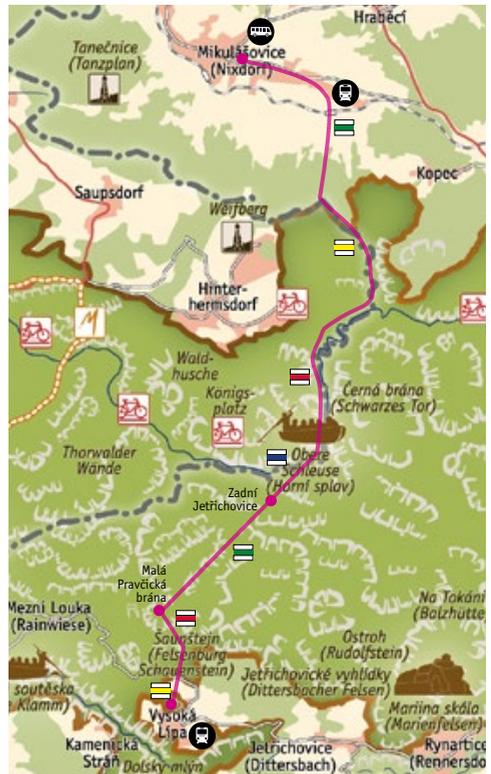
Hinweis: In Zadní Jetřichovice ist die Möglichkeit, vom grün markierten Weg über die Kírnitzsch-Brücke auf die deutsche Seite zur blauen oder grünen Markierung zu gehen, nicht



durchgängig gekennzeichnet, aber es ist leicht, sich zu orientieren.

Praktische Informationen:

Nach Vysoká Lípa verkehrt die Wanderbuslinie 434 Děčín – Jetřichovice – Krásná Lípa. Von Mikulášovice gelangt man am Wochenende mit dem Zug nach Rumburk oder mit Umstieg mit der Nationalparkbahn zum Unteren Bahnhof in Děčín. Man kann auch mit der Buslinie 409 (Dolní Poustevna oder in entgegengesetzter Richtung Rumburk oder Varnsdorf) fahren.

**Übersichtskarte:**

Route: Krásná Lípa  Kamenná Horka  Kyjov  Turistický most  Brtníky



Wegbeschreibung: Von **Krásná Lípa** aus wandern wir auf dem gelb markieren Wanderweg über **Kamenná Horka** (gepflegte Umgebendhäuser) und weiter über Weiden (mit Ausblick auf die Umgebung) nach **Kyjov**. Ein Teil des Weges führt über Köglers Naturpfad (siehe Route 15). In **Kyjov** gehen wir ab dem Restaurant „Na Fakultě“ auf dem rot markierten Weg durch das **Khaatal** an der Kírnitzsch entlang zwischen Sandsteinfelsen hindurch. An der **Wegkreuzung „Pod praporkem“**

lohnt sich ein kurzer Abstecher zur **Schatzkammer** genannten Felsformation. Weiter geht es zum **Wanderrastplatz „Turistický most“**, von dort der grünen Markierung folgend aus dem Tal hinauf über die **Zeidlerburg**, das **Große Preußenerlager** und das frühere Schlösschen **Sternberg** nach **Brtníky**. Von dort kann man mit dem Bus oder am Wochenende mit dem Zug nach Krásná Lípa zurückfahren.

Länge: 13 km

Dauer: 4–5 Stunden (im Sommer)

Schwierigkeitsgrad: im Winter schwer, sonst leicht

Startpunkt: Krásná Lípa – Marktplatz (Bus, Zug)

Zielpunkt: Brtníky (Bus, Zug)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Haus der Böhmisches Schweiz, Krásná Lípa
- 2 Khaatal (Kyjovské údolí)
- 3 Zeidlerburg (Brtnický hrádek)
- 4 Zeidler Eisfälle
- 5 Weinkeller und Feenhöhle (im Winter)
- 6 Großes Preußenlager

Praktische Informationen:

Von Brtníky nach Krásná Lípa mit der Buslinie 407. An Wochenenden und Feiertagen fährt über Brtníky ein Zug auf der Strecke Mikulášovice, Unterer Bahnhof – Krásná Lípa/Rumburk.

Alternative Route:

In Kyjov kann man statt auf dem rot markierten Weg auch auf Köglers Naturpfad zwischen Felsen hindurch über die Fürst-Kinsky-Höhe und das Wüste Schloss weiterwandern und an der Wegkreuzung „Pod Praporkem“ (am Abzweig zur „Schatzkammer“) wieder auf den rot markierten Weg zurückkehren. Achtung, schwieriger Wegabschnitt – Leitern und steile Treppen in den Felsen! Im Winter sind die sog. Eisfälle im Khaatal ausgeschildert (Fehnhöhle und Weinkeller). Vom Wanderrastplatz „Turistický most“ aus gibt es einen Rundweg zu den Zeidler Eisfällen.



Übersichtskarte:



Route: Krásná Lípa ☒ Kamenná Horka ☒ Vápenka ☒ Kyjov ☒ Vlčí Hora Zahrady ☒ Schönbüchel ☒ Krásná Lípa



Geologische Karte in Zahrady

Wegbeschreibung: Vom Marktplatz aus gehen wir auf dem rot markierten Wanderweg zum Stadtpark und über **Kamenná Horka** zur **Wegkreuzung „Nad Vápenkou“**. Von dort folgen wir der grünen Markierung bis zum **Naturschutzgebiet „Vápenka“**. Nun geht es über den Maschkenberg hinunter nach **Kyjov**, wo sich Kögler's Naturpfad der gelben Markierung anschließt. Wir gehen am Friedhof vorbei über die **Fürst-Kinsky-Höhe** auf einem anspruchsvollen Felspfad durch das Khaatal und am **Wüsten Schloss** vorbei hinunter zur **Wegkreuzung „Pod Praporkem“**. Den roten Wegzeichen folgend wandern wir durch das Kirnitzschtal bis zur **Dixmühle**, wo wir nach links

abbiegen und mit der Markierung des Naturpfades auf den **Wolfsberg** zum Aussichtsturm hinaufsteigen. Zurück gehen wir hinunter zum Veronikabrunnen (dorthin führen die roten und gelben Wanderzeichen). Weiter geht es über den Weiler Zahrady, wo uns Kögler's Naturpfad (zusammen mit der gelben Markierung) zu einer einzigartigen geologischen Karte führt. Wir verlassen die gelbe Markierung und laufen an der Maria-Hilf-Kapelle (Bettlerkapelle) vorüber zum Abzweig in Richtung **Sněžná** (an der Dreifaltigkeitskapelle). An der **Burg ruine Schönbüchel** vorbei (gleichzeitig rote Markierung) kehren wir auf der Landstraße zum Marktplatz in **Krásná Lípa** zurück.

Länge: 23 km

Dauer: 8–9 Stunden (im Sommer)

Schwierigkeitsgrad: schwer (lang, mitunter schwer passierbares felsiges Gelände – Leitern, Stufen)

Startpunkt: Krásná Lípa – Marktplatz

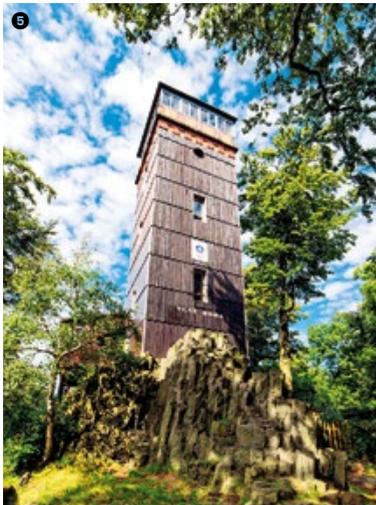
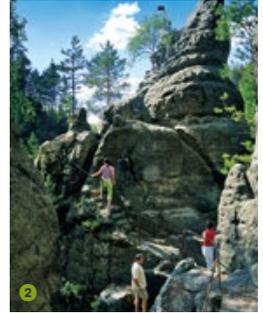
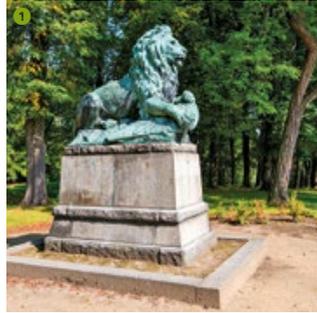
Zielpunkt: Krásná Lípa – Marktplatz

Sehenswertes am Weg:

- 1 Krásná Lípa – Marktplatz, Park
- 2 Kyjov
- 3 Infotafeln am Lehrpfad
- 4 Kapelle bei Sněžná
- 5 Aussichtsturm auf dem Wolfsberg

Praktische Informationen:

In Krásná Lípa kann man im Haus der Böhmischen Schweiz einen detaillierten Wanderführer zum Lehrpfad erwerben. Der Naturlehrpfad ist mit einem schrägen grünen Strich speziell gekennzeichnet. Der ursprünglich älteste Naturlehrpfad Böhmens wurde 1941 eröffnet (wiederhergestellt 2006).



Übersichtskarte:



Route: Doubice  Balzhütten  Rynartice  Paulinengrund  Jetřichovice



Wegbeschreibung: Von **Doubice** folgen wir der gelben Markierung zum Waldparkplatz und dort nach rechts in den Wald. Hinter der Jagdhütte **St. Eustachius** ist der Weg von Sandsteinfelsen gesäumt. Der schwierigste Abschnitt erwartet uns an der **Engen Stiege** – nicht so gut trainierte Wanderer sollten die Leitern in den Felsklüften lieber meiden und sich für die leichte und kürzere markierte Route entscheiden. Nach etwa 0,5 km

verlassen wir den gelb markierten Weg und folgen der blauen Wegmarkierung die Straße entlang zu den **Balzhütten** und weiter nach **Rynartice**, wo es sich lohnt, einen Abstecher zum **Kreuzberg** (ein Ort mit herrlichen Ausblicken) zu machen. Von dort wandern wir hinunter in den **Paulinengrund**, wo die blaue Markierung endet und wir den roten Wegmarken nach rechts durch das herrliche Tal des Kreibitzbachs nach **Jetřichovice** folgen.

Länge: 16,5 km

Dauer: 5-6 Stunden (im Sommer)

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer (Leitern an der Engen Stiege)

Startpunkt: Doubice (Bus)

Zielpunkt: Jetřichovice (Bus)

Sehenswertes am Weg:

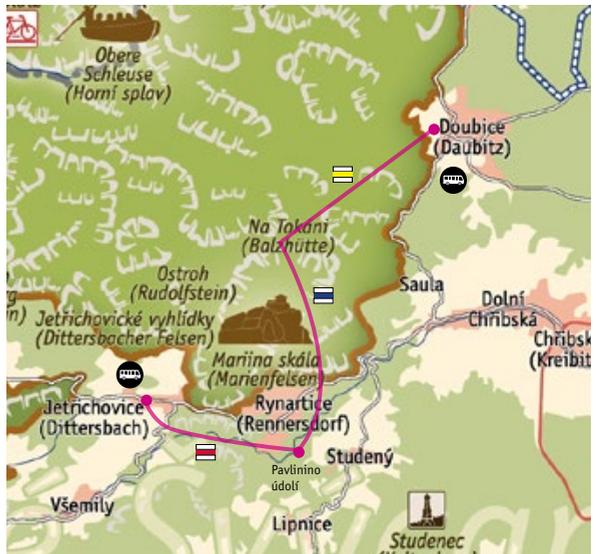
- 1 Mariä-Himmelfahrt-Kirche, Doubice
- 2 Holzskulpturenpark, Doubice
- 3 Enge Stiege
- 4 Balzhütten
- 5 Kreuzberg bei Rynartice
- 6 Paulinengrund

Praktische Informationen:

Nach Doubice und Jetřichovice verkehrt die Wanderbuslinie 434 (Děčín – Jetřichovice – Krásná Lípa). Von Jetřichovice fährt die Linie 436 nach Děčín.



Übersichtskarte:



Route: Mikulášovice  Weifberg  Wachberg   Tanzplan  Mikulášovice



Ausblick vom Aussichtsturm auf dem Tanzplan

Wegbeschreibung: Von **Mikulášovice** gehen wir auf dem gelb markierten Weg in Richtung Naturwaldbad. Von dort geht es weiter auf einem asphaltierten Weg bis zur Wegkreuzung „Hančův vrch“, danach durch den Wald zum **Grenzübergang Mikulášovice/Hinterhermsdorf**. Anschließend erwartet uns der Aufstieg zum Aussichtsturm auf dem **Weifberg**, der uns Ausblicke auf die Sächsisch-Böhmische Schweiz und das Lausitzer Gebirge bietet. Wir gehen hinunter zum Fuß des Berges, wo der blau markierte Wanderweg zum **Wachberg** führt. Dort gibt es neben einem Res-

taurant auch eine frei zugängliche Aussichtsterrasse. An der nahegelegenen Wegkreuzung verlassen wir den blau markierten Weg und folgen der grünen Markierung über die Grenze. An der **Wegkreuzung „Zlodějské cesty“** biegen wir nach links ab und wandern wieder auf dem blau markierten Wanderweg bis zum Aussichtsturm auf dem **Tanzplan**. Dort erwarten uns wiederum herrliche Ausblicke und die Möglichkeit, einen Imbiss zu sich zu nehmen. Nun bleibt nur noch der gemächliche Abstieg auf dem blau markierten Weg zurück nach **Mikulášovice**.

Länge: 15 km

Dauer: 5-6 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht (Aufstiege zu den Aussichtstürmen)

Startpunkt: Mikulášovic – Bahnhof Mitte

Zielpunkt: Mikulášovice – Unterer Bahnhof

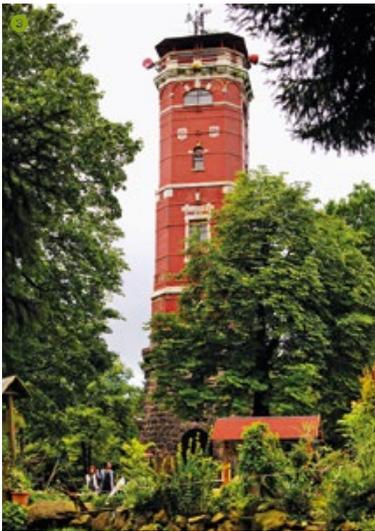
Anfahrt: Zug, Bus

Sehenswertes am Weg:

- 1 Mikulášovice – Naturbad
- 2 Weifbergturm, Ausblick
- 3 Wachberg, Ausblick
- 4 Aussichtsturm auf dem Tanzplan

Praktische Informationen:

Die Strecke ist auch für Nordic Walking ideal und kann auch im Winter begangen werden. Nach Mikulášovice (Mitte) verkehren Züge nur an Wochenenden, zum Unteren Bahnhof in Mikulášovice verkehren täglich Busse und Züge.



Übersichtskarte:



Route: Česká Kamenice  Kamenický Šenov  Herrnhausfelsen  Prácheň



Herrnhausfelsen

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt ist die Stadt Česká Kamenice, die mit 36 einzigartigen Objekten mit Recht den stolzen Titel „Städtische Denkmalschutzzone“ trägt. Nach einem Stadtrundgang schließen wir uns auf dem Marktplatz der grünen Wandermarkierung an und gehen aus der Stadt hinaus über die Wiesen zum **Schlossberg**. Auf seinem Gipfel führt ein Abzweig zur Ruine der Burg Kamnitz. Teil des Burgkomplexes ist ein hölzerner Aussichtsturm, von dem man einen herrlichen Rundblick über die gesamte Umgebung hat. Wir gehen wieder zurück und wandern weiter

über Wiesen und Weiden nach **Kamenický Šenov**. Nach wie vor auf dem grün markierten Weg geht es am Bahnhof und dem Glasmuseum vorbei und über den Marktplatz. Dann ist unser nächstes Ziel schon in Sichtweite – der **Herrnhausfelsen**, eine einzigartige Basaltorgel (hier wurde das Märchen „Die stolze Prinzessin“ gedreht). Von dort folgen wir der blauen Wegmarkierung zur Bushaltestelle nach **Prácheň** und kehren von dort nach Česká Kamenice zurück oder fahren nach Děčín oder in die entgegengesetzte Richtung nach Nový Bor.

Länge: 8 km

Dauer: 2 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht (mit Ausnahme des Aufstiegs zum Schlossberg)

Startpunkt: Česká Kamenice (Zug, Bus)

Zielpunkt: Prácheň (Bus)

Sehenswertes am Weg:

- 1 Wallfahrtskapelle Mariä Geburt, Česká Kamenice
- 2 St. Jakobuskirche, Česká Kamenice
- 3 Ruine der Burg Kamnitz auf dem Schlossberg
- 4 Glasmuseum Kamenický Šenov
- Herrnhausfelsen

Praktische Informationen:

Museumsbahn Šenovka – saisonal betriebene Kleinbahn zwischen Česká Kamenice und Kamenický Šenov (ca. 5 km lang). Mehr unter: www.kzc.cz/muzejni-zeleznice-senovka.



Übersichtskarte:



Route: Česká Kamenice  Filipov  Srbská Kamenice  Všemily  Jetřichovice



Wegbeschreibung: Von **Česká Kamenice** gehen wir auf dem blau markierten Wanderweg nach **Filipov**, wo man von den Wiesen herrliche Ausblicke auf Česká Kamenice sowie die Gipfel des Elbsandsteingebirges und des Lausitzer Gebirges hat. **Unterhalb des Huttenbergs** biegen wir vom blau markierten Weg (**Nad Svinským dolem**) nach links auf einen unmarkierten Verbindungsweg (gekennzeichnet durch einen Wegweiser) ab und treffen dann auf die gelbe Markierung, der wir zwischen Sandsteinfelsen hindurch nach Srbská Kamenice folgen. Dort kann man vom **Aussichtspunkt am Teich** den ganzen Ort und den Rosenberg sehen. Auf einem **Lehrpfad** gehen wir weiter durch Srbská

Kamenice flussab an der Kamnitz entlang zum grün markierten Weg und auf diesem an mehreren Bunkern vorbei (einige Kleinbunker aus den Jahren 1935–1938 sind im Rahmen des Museums zugänglich). An der Wegkreuzung **Pod Borovinou** folgen wir der blauen Wegmarkierung und gehen zwischen Sandsteinfelsen hindurch und an einem wiederhergestellten Friedhof vorbei bis nach **Všemily**. Im Ort sollten Sie die einzigartige **Felsenkapelle St. Ignatius** und den neu zugänglich gemachten Felsüberhang namens „**Hohlstein**“ besuchen. Auf dem bequemen blau markierten Wanderweg mit Ausblicken auf die Landschaft wandern wir bis zur Bushaltestelle in **Jetřichovice**.

Länge: 15 km

Dauer: 5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht (mit Ausnahme des Aufstiegs auf dem gelb markierten Weg vom Berg Strážiště nach Srbská Kamenice)

Startpunkt: Česká Kamenice (Zug, Bus)

Zielpunkt: Jetřichovice (Bus)

Sehenswertes am Weg:

- Srbská Kamenice – Ausblick, Naturschutzgebiet Arba, Waldtheater
- ① Lehrpfad in Srbská Kamenice
- ② Lehrpfad zu den tschechoslowakischen Befestigungsanlagen (Kleinbunkermuseum)
- ③ Felsenkapelle St. Ignatius, Všemily

Praktische Informationen:

Česká Kamenice liegt an der Buslinie 402 zwischen Děčín und Varnsdorf und an der Bahnstrecke von Děčín nach Česká Kamenice. Von Jetřichovice aus kann man mit der Wanderbuslinie 434 oder mit der Linie 436 nach Děčín fahren.



Übersichtskarte:



Route: Jiřetín pod Jedlovou  Tannenberg  Tollenstein
 Bahnstation Jedlová



Tollenstein und Tannenberg, Blick von der Lausche

Wegbeschreibung: Vom Marktplatz in **Jiřetín pod Jedlovou** geht es über einen steilen Anstieg mit grüner Wegmarkierung an einem Rokoko-Kreuzweg vorbei, über Wiesen mit Blick auf den Tannenberg und die Burg Tollenstein bis zur Wegkreuzung unterhalb der Abfahrtspiste. Von dort folgen wir der roten Wandermarkierung auf den **Tannenberg**, auf dem es neben einem Restaurant und einem Seilpark auch einen **Aussichtsturm** gibt, der einen Rundblick vom Riesengebirge über

das Böhmisches Mittelgebirge bis zu den Tafelbergen der Sächsisch-Böhmischen Schweiz bietet. Von dort wandern wir auf dem rot markierten Weg bergab zur **Burgruine Tollenstein**, wo uns weitere Ausblicke auf die Landschaft erwarten. Auf der Straße (Radwanderweg 3015), dem sog. **Tollensteiner Weg**, gehen wir zu der Wegkreuzung, an der grüne und gelbe Markierung zusammentreffen und zur **Bahnstation Jedlová** (bekanntes Bahnrestaurant) führen.

Länge: 9 km

Dauer: 3,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittelschwer (Aufstiege zu den Aussichtspunkten)

Startpunkt: Jiřetín pod Jedlovou (Bus)

Zielpunkt: Bahnstation Jedlová (Zug)

Sehenswertes am Weg:

- St.-Evangelista-Stolln – Schaubergwerk
- 1 Kreuzweg Jiřetín pod Jedlovou
- 2 Aussichtsturm auf dem Tannenber
- 3 Burgruine Tollenstein
- 4 Kletterpark Jedlová

Alternative Route: Wer nicht zum Bahnhof Jedlová gehen möchte und noch keine müden Beine hat, kann an der Wegkreuzung „Tolštejnská

cesta“ nach rechts auf den gelb markierten Weg abbiegen und über Malý Stožec zur Bahnstation Chřibská wandern.

Praktische Informationen:

Jiřetín pod Jedlovou liegt an der Buslinie 402 zwischen Děčín und Varnsdorf, oder man fährt mit dem Zug von Děčín nach Rybníště, wo man in die Trilex-Bahn (nach Liberec) umsteigen muss.



Übersichtskarte:



Dresden
(Drážďany)

Sächsisch-Böhmische Schweiz

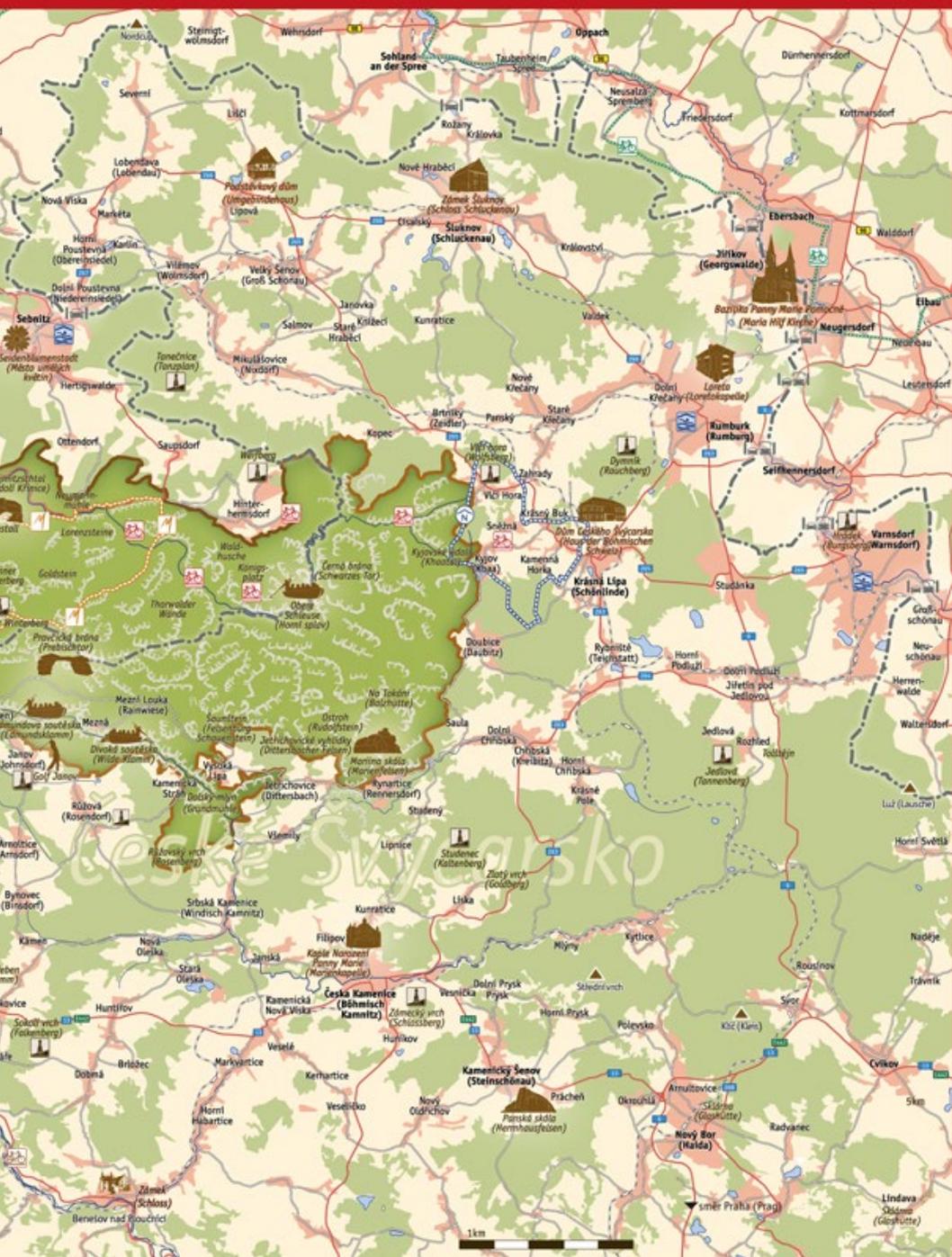
www.ceskesvycarsko.cz/de



● České Švýcarsko
● Sächsische Schweiz

- Schloss/Festung/burghouse/castle
- Křižovatka (Křižovatka) (Křižovatka)
- Greenway for KČP/Průběžná zelená stezka pro KČP
- Highlight/Průběžná stezka pro KČP

▼ Ústí nad Labem (Aussig), Praha (Prag)



- Elbeařevý/Labinský cyklostezka/Elbe Cycle Path
- Pilsnerská stezka/Pilsenersteig
- Křivánský národní park/Křivánský National Park
- Národní park Sächsische Schweiz/Nationalpark Sächsische Schweiz
- Národní park Šumava/Nationalpark Bohemian Switzerland
- Národní park Česká Šumava/Nationalpark National Park Bohemian Switzerland



Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj.
 European Union, European Regional Development Fund, Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj.



Ahoj sousede, řádo Nachbar.
 Interreg VA / 2014 – 2020

Vytvářeno v rámci projektu Turistika s vřelým, Herausgegeben im Rahmen des Projekts Tourismus mit Wärmlichkeit.



Elbtal





Nationalparkbahn, foto I. Šafus

**Obecně prospěšná společnost České Švýcarsko
(Gemeinnützige Gesellschaft Böhmisches Schweiz)**

Křínické nám. 1161/10, 407 46 Krásná Lípa

Telefon: +420 412 383 413

E-Mail: informace@ceskesvycarsko.cz

www.ceskesvycarsko.cz/de

Herausgeber: České Švýcarsko, o. p. s., Krásná Lípa 2017

Verfasser der Texte: Ivo Šafus, Jiří Rak, Dana Štefáčková

Fotos: M. Rak, V. Sojka, Z. Patzelt, J. Pufler, P. Germanič, J. Stejskal, R. Křivánek,

J. Laštůvka, T. Fúsek, I. Šafus, Übersetzung: Angela Lindner

Archiv des Vereins České Švýcarsko o. p. s.

Grafische Bearbeitung und Druck: Face up s.r.o.

Nicht zum Verkauf bestimmt

ISBN: 978-80-87248-48-5

Partner und Gründer der gemeinnützigen Gesellschaft Böhmisches Schweiz:



**Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.**



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020